

Fortbildungsprogramm „Tag der Diversität“ am 14.11.2024

A11W24EM00

14.11.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Neufeldersee Hotel & Restaurant

Moderation: Walter Reiss

Die Bildungsdirektion Burgenland und die Private Pädagogische Hochschule Burgenland möchten mit dem „Tag der Diversität“ ein Zeichen für Vielfalt und Inklusion sowie für die Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen setzen. Ziel der Diversität im Bildungsbereich ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen, sprachlichen oder sozialen Herkunft die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben, erfolgreich zu lernen und ihre Potenziale zu entfalten.

Der Abbau von Vorurteilen, Stereotypen und Diskriminierung sowie die Förderung von Chancengerechtigkeit stehen nicht nur am „Tag der Diversität“ im Vordergrund, sondern sind eine wesentliche Kernaufgabe der Bildungsdirektion Burgenland und der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

Der Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik der Bildungsdirektion Burgenland umfasst 4 Kernbereiche:

- Sonderpädagogik
- Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung
- Begabungs-, Begabten- und Hochbegabtenförderung
- Sprachliche Bildung

Zu den 4 Kernbereichen werden am „Tag der Diversität“ folgende Vorträge gehalten:

Reflexive Geschlechterpädagogik

Mag. Dr. Gregor Jöstl

Senior Consultant & Researcher

Evaluator, Trainer, Lektor und Wissenschaftler; Berater am Charlotte-Bühler-Institut; mehrjährige Erfahrung in Konzeption, Durchführung und Evaluation von Forschungsprojekten im Bereich Lebenslanges Lernen, Bildungsmotivation, Gender und Diversity am Institut für Psychologie der Universität Wien.

Sonderpädagogik

Herausforderung VerHALTen - Handwerkszeug für den Förderbereich sozial-emotionale Entwicklung

Kinder und Jugendliche, die durch ihr Verhalten auffallen, sind im System Schule längst Realität. Immer wieder fordern ihre massiven Störungen speziell die handelnden Lehrpersonen heraus, verursachen zusätzliche Belastungen für ihre Mitschüler:innen oder führen zu öffentlichen Diskussionen. Die vielschichtigen Veränderungsprozesse im schulischen und gesellschaftlichen Umfeld gerade dieser Kinder bedeuten zusätzliche Belastungen für alle Beteiligten und führen zu Irritationen und Unsicherheiten im Schulalltag.

Dr.ⁱⁿ Barbara Steinscherer-Silly, BEd MEd MSc.

Tätig im Kriseninterventionsteam und als Beratungslehrerin in der Institution Ellen Key, Kompetenzzentrum für Verhaltenspädagogik. Schwerpunkte: Krisenmanagement, Elternarbeit, Verhaltenspädagogik, Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung, Kommunikationstraining in der Erwachsenenbildung, Lehr- und Referententätigkeit an der PH Steiermark und PH Kärnten.

Sprachliche Bildung

Genial Mehrsprachig. Was uns fasziniert an Menschen die, die Welt mit vielen Sprachen wahrnehmen

Menschen, die mit mehreren Sprachen aufwachsen, sprechen diese nicht nur, sie erwerben viele weitere faszinierende Fähigkeiten. Der Vortrag gibt Einblick in die neuen Forschungsergebnisse zu bilingualer Entwicklung und deren Vorteile. Im Fokus steht auch die Frage wie wir im Rahmen des Bildungssystems einen

guten Nährboden bieten können, um genau diese Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher zu fördern und ihnen Raum zum Gedeihen zu geben. Dabei betrachten wir spannende Aspekte wie Sprachbegabung, Risikofaktoren in der Sprachenwicklung, Sprachbewusstsein und die Stärkung regionaler Minderheitensprachen. Hinterfragt werden auch Ängste vor beispielsweise Überforderung oder Code-Mixing und es wird dargestellt was dahintersteht und wo sich hartnäckig Mythen halten.

Mag.^a Zvetelina Ortega

Sprach- und Literaturwissenschaftlerin

Autorin und Expertin für Mehrsprachigkeit

Mit dem Beratungszentrum Linguamulti bietet sie Beratung, Weiterbildungen und Projektkoordination für Mehrsprachigkeit und Sprachförderung an, in den Bereichen Bildung, Erziehung und Unternehmertum. 2018 gründete sie LIMU-Academy, das Sprachinstitut zur Frühförderung der deutschen Sprache für Kinder zwischen zwei und zehn Jahren.

Begabungs- und Begabtenförderung

Mit Lösungsbegabung die Zukunft gestalten

Um die Zukunft gestalten zu können ist es notwendig Bewährtes effizient abrufen zu können und auch immer wieder Neuland zu betreten. Dafür braucht es eine hohe kollektive Lösungsbegabung im Team. Bei der Entwicklung und Umsetzung dieses auch genetisch mitbestimmten Potenzials hat der Mensch viel selbst in der Hand. Als Konsequenz der digitalen Transformation werden Maschinen in der Berufswelt von übermorgen letztendlich all das übernehmen, was sie besser können als der Mensch. Das schafft Raum und Zeit für den Einsatz der größten Stärke des Menschen – seiner von Empathie getragenen Lösungsbegabung.

Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger studierte Genetik, forschte auch an der Yale University in den USA und ist heute Vorstand des Instituts für Medizinische Genetik an der Medizinischen Universität Wien. Der vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler forscht, unterrichtet Studierende und betreibt genetische Diagnostik. Er leitet den Think Tank Academia Superior, ist stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Bioethikkommission, ist Kuratoriumsmitglied des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds, und war 10 Jahre lang Mitglied des Rats für Forschung und Technologieentwicklung und Universitätsrat der Linzer Johannes-Kepler-Universität. Hengstschläger ist außerdem Unternehmensgründer, Wissenschaftsmoderator, Autor von vier Platz 1 Bestsellern sowie Leiter des Symposiums „Impact Lech“.